

Qualitätsbericht zur internen Akkreditierung des Studiengangs Master of Arts Bildungswissenschaft

Akkreditierungsstatus

Akkreditierungsstatus	Akkreditiert mit Empfehlungen
Laufzeit	15.06.2017 bis 14.06.2023

Unterlagen des Qualitätsberichts

Datum	Unterlage
12.12.2016	Gutachten
15.06.2017	Akkreditierungsentscheidung anhand Beschlussprotokoll der internen Akkreditierungskommission

Kurzbeschreibung Reviewverfahren

Mit dem Qualitätssicherungsverfahren Studiengangsreview werden im Sechsjahresturnus alle Studiengänge der TU Berlin bewertet. Maßstab für die Bewertung der Studiengänge sind sieben definierte Qualitätsziele. Methodisch erfolgt die Bewertung der Studiengänge in einem Prä-Post-Design. Im ersten Schritt bewerten die Gutachter*innen individuell den Studiengang/die Studiengänge anhand der ihnen zur Verfügung gestellten Unterlagen (Datenbasierter Studiengangsbericht, Selbstbericht inkl. Anlagen wie StuPO, Modulkatalog, Lehrkonferenzberichte). Die abschließende Bewertung erfolgt nach der gemeinsamen Begehung vor Ort, während der Gespräche mit allen Beteiligten des Studiengangs/der Studiengänge geführt werden. Aus den Bewertungen aller Items (siehe Anlage des Gutachtens) anhand der Bewertungsskala (1 = trifft voll und ganz zu bis 5 = trifft überhaupt nicht zu) ergeben sich Mittelwerte für die sieben Qualitätsziele und deren Indikatoren/Subskalen. Darüber hinaus werden fachlich-inhaltliche Aspekte des Studiengangs/der Studiengänge beurteilt und ggf. Maßnahmen zur Weiterentwicklung empfohlen.

Gutachterliche Stellungnahme sowie Akkreditierungsempfehlung des Reviewteams zum Studiengang Ma Bildungswissenschaft

(Begehung: 10.11.2016)

1. Qualitätsziel „Qualifikationsziele“

1.1 Passung des Studiengangs zum Profil der TU Berlin

Das Konzept des konsekutiven forschungsorientierten Masterstudiengangs beinhaltet grundagentheoretische und methodologische Fragen der empirischen Bildungsforschung sowie ihre bildungspolitischen Rahmenbedingungen und Wirkungen. Es passt mit seinen spezifischen Qualifikationszielen in das Profil der TU Berlin, da dieses neben technischen und naturwissenschaftlichen Schwerpunkten die Verbindung mit geisteswissenschaftlichen Fächern beinhaltet. Modulqualifikationsziele und die damit verbundenen Lernergebnisse stellen das Erreichen der Qualifikationsziele sicher. Die Lehrenden kennen die Qualifikationsziele des Studienganges. Das Studiengangskonzept berücksichtigt diversitätsrelevante Fragestellungen sowie Erkenntnisse aus der Geschlechterforschung.

EMPFEHLUNG: Die Umstrukturierung der Lehramtsstudiengänge bietet die Chance, bisher gemeinsam genutzte Module passgenauer auf die Interessen der Studierenden der Bildungswissenschaft abzustimmen.

Englischsprachige Lehrveranstaltungen werden kaum explizit angeboten. Der Einsatz englischsprachiger Literatur ist in mehreren Veranstaltungen selbstverständlich.

EMPFEHLUNG: Die vorhandenen Möglichkeiten der Partizipation in englischer Sprache sollten klarer kommuniziert werden. Vorhandene Ansätze sollten im Zuge der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Studienganges ausgebaut werden.

1.2 Kompetenzorientierung

Die drei Felder des EQR „Kenntnisse“, „Fertigkeiten“ und „Kompetenzen“ und deren jeweilige Gewichtung sind klar in den Modulbeschreibungen erkennbar. Studiengangs- und Modulqualifikationsziele sind kompetenzorientiert formuliert. Die Kompetenzorientierung spiegelt sich durchgängig auch in den ausgewogenen Prüfungsformen der Module wider.

EMPFEHLUNG: Das Potential des Studienganges bezüglich des Erwerbs von Gender- und Diversitykompetenzen sollte noch stärker sichtbar gemacht werden.

1.3 Einheit von Forschung und Lehre

Das Curriculum entspricht dem aktuellen Forschungsstand der Fachdisziplin und berücksichtigt die aktuellen Empfehlungen der Fachverbände.

Die Lehrenden lassen aktuelle Forschungsergebnisse in die Lehrveranstaltungen einfließen. Der Studiengang ermöglicht den Erwerb von Forschungskompetenzen in aktuellen Themenfeldern auf hohem Niveau in eigens dafür vorgesehenen Modulen.

1.4 Praxisbezug durch Projekte

Theoretische Auseinandersetzung, empirisch forschende Studienleistungen und berufsfelderkundende praktische Aktivitäten beschreiben das Konzept des Studiengangs. Abgeleitet aus diesem beinhaltet das Curriculum in großem Maße Projektarbeit. U. a. vermittelt das Forschungsmodul 4 „Forschen und Evaluieren“ grundlegende Kompetenzen der Projektarbeit und wird komplett als Projekt durchgeführt.

1.5 Gesellschaftliche Verantwortung/Nachhaltigkeit

Das Curriculum beinhaltet im Wahlpflichtbereich (7a/b) die Vermittlung von interkulturellen Kompetenzen, welche die Absolventen/-innen befähigt, die Folgen ihres Handelns für die Gesellschaft abzuschätzen. Darüber hinaus bietet der freie Wahlbereich die Möglichkeit, z.B. soziales Engagement von Studierenden (z.B. Service Learning, Projektwerkstätten) einzubringen.

2. Qualitätsziel „planerische Durchführbarkeit“

2.1 Workload

Die Arbeitsbelastung ist in den Modulbeschreibungen gut und nachvollziehbar dokumentiert und entspricht den dort angegebenen ECTS.

2.2 Studienverlaufsplan

Der Studienverlaufsplan stimmt mit dem aktuellen Lehrangebot überein und berücksichtigt grundsätzlich auch die Erfahrungen der Studierenden. Grundsätzlich ist es möglich, die Studienanforderungen in der vorgesehenen Zeit zu erfüllen. Der Studienverlaufsplan kann aber auch individuell gestaltet und berücksichtigt dann die Vereinbarkeit des Studiums mit den unterschiedlichen Lebenslagen, in denen sich die Studierenden dieses Studienganges im Vergleich zu denen anderer Studiengängen der TU Berlin überdurchschnittlich befinden, vorbildlich.

Für Studierende mit Verantwortung für Kinder und/oder pflegebedürftige Angehörige wurden im Studium, z. B. Fehlzeiten durch Krankheit des Kindes etc., und im Prüfungsverfahren Regeln zu möglichen Nachteilsausgleichen in der AllgStuPO festgelegt und werden nach Aussage der Studierenden zu ihren Gunsten angewendet.

Die Module und Lehrveranstaltungen sind inhaltlich sinnvoll aufeinander abgestimmt.

EMPFEHLUNG: Vor dem Hintergrund der Heterogenität in Bezug auf die Voraussetzungen der Studierenden sollten die Anknüpfungsmöglichkeiten im Wahlpflichtbereich an die Kernbereiche stärker in den einzelnen Veranstaltungen deutlich gemacht werden.

Die Zugangsvoraussetzungen zu Modulen sind sinnvoll: inhaltlich wie organisatorisch und schaffen einen Ausgleich zwischen Flexibilität in der Studienverlaufsplanung und Studienerfolg.

Das Erlernen bzw. Beherrschen von Fremdsprache/-n wird vom Studiengang empfohlen und gefördert und ist durch den freien Wahlbereich in der Studienstruktur hinreichend ermöglicht.

3. Qualitätsziel „Lehrgüte/-durchführung“

3.1 Zufriedenheit

Die Studierenden bzw. Absolventen/-innen sind mit der fachlichen und didaktischen Qualität des Studiums weitestgehend zufrieden. In Einzelfällen (Wahlpflichtbereich) entsprechen die Inhalte nicht vollständig den Interessen von Studierenden, was die Gutachter/-innen auf die starke Heterogenität der Studierenden zurückführen.

Die Studierenden bzw. Absolventen/-innen sind mit der fachlichen Betreuung durch das Lehrpersonal sehr zufrieden. Auch die Lehrenden sind mit den Arbeitsbedingungen in der Lehre sehr zufrieden. Beides ist auf das gute Betreuungsverhältnis und die daraus resultierenden kleinen Lehrveranstaltungen zurückzuführen.

Z. T. geäußerte Kritik der Lehrenden des Mittelbaus an den arbeitsvertraglich festgelegten Arbeitsbedingungen wird zwar anerkannt, ist aber strukturell begründet und auch allgemein bekannt. Für die Handlungsebene Studiengang erfolgen daher diesbezüglich keine Empfehlungen.

3.2 Lehr- und Lernbedingungen

Die Studierenden können grundsätzlich an allen Lehrveranstaltungen ihres Studiengangs entsprechend dem Studienverlaufsplan teilnehmen (transparentes Anmeldeverfahren, ausreichender Platz,...).

Die Atmosphäre zwischen Lehrenden und Studierenden ist durch gegenseitigen Respekt und Vertrauen geprägt und fördert das Lernen. Die Größe der Lerngruppen ist angemessen. Die Studierenden schätzen und nutzen die aus dem sehr guten Betreuungsverhältnis des Studiengangs resultierenden Möglichkeiten zum individuellen Kontakt und Austausch mit den Lehrenden. Die Studierenden untereinander sind auch deshalb sehr gut vernetzt. In den Modulen werden den Lehrinhalten angemessene Lernformen eingesetzt. Das wird ebenfalls aufgrund der vergleichsweise zahlenmäßig kleinen Studierendenschaft des Studiengangs ermöglicht und erfolgreich praktiziert.

Die relevante Fachliteratur ist für die Studierenden und die Lehrenden verfügbar und aktuell. Die Studierenden müssen internationale Fachliteratur nutzen. Eine (zu) starke Beschränkung auf das deutsche Bildungssystem ist ein Kritikpunkt der Studierenden.

EMPFEHLUNG: Vorhandene internationale Bezüge sollten stärker herausgestellt werden.

3.3 Ausstattung

Der Studiengang verfügt nach dem Umzug in das neue Gebäude Marchstrasse über eine angemessene sächliche und räumliche Ausstattung (genügend Räume, ausreichende Größe der Räume).

Das Betreuungsverhältnis im Studiengang ist angemessen (vgl. gültige Fassung der KapVO). Lehrende und Studierende schätzen die vergleichsweise zu großen Studiengängen der Massenuniversität TU Berlin persönliche Beziehung zwischen Lehrenden und Studierenden.

Es sind insbesondere im Erdgeschoss ausreichend offene studentische Lernräume vorhanden, die auch rege genutzt werden. Positiv zu nennen ist ebenfalls das offene Raumnutzungskonzept. Da die Räume jedoch stark (auch von anderen Bereichen) genutzt werden, fehlen teilweise Kapazitäten für stille bzw. ruhige studentische Kleingruppen.

EMPFEHLUNG: Das Raummanagement sollte verbessert werden, z. B. durch Ausweisung freier Räume für Studierende an zentraler Stelle.

Die Lehrveranstaltungsräume und studentischen Lernräume sind nur eingeschränkt barrierefrei. Vor dem Hintergrund eines neu errichteten, öffentlichen Gebäudes beurteilen die Gutachter/-innen die Barrierefreiheit als schlecht. Eine Verbesserung der Barrierefreiheit dieses Gebäudes sollte durch die zuständige Stelle der TU-Berlin initiiert werden.

3.4 Prüfungsbedingungen

Die Prüfungs- und Leistungsanforderungen sind in der Modulbeschreibung klar formuliert.

Die Prüfungen werden von den Studierenden als fair wahrgenommen.

Das prüfungsrelevante Anmeldeverfahren ist transparent und effizient.

3.5 Interkultureller Austausch

Es gibt klare Richtlinien des fakultätseigenen Prüfungsausschusses des Studiengangs für die Anerkennungspraxis von Studienleistungen nach einem Auslandsaufenthalt.

Die Studierenden nutzen die im Curriculum vorgesehene Möglichkeit ('Mobilitätsfenster') für eine bestimmte Zeit ins Ausland zu gehen. In der Regel funktioniert das problemlos.

Die Studiengangsbeteiligten befördern aktiv den internationalen Austausch auf fachlicher Ebene. Die Lehrenden äußerten ein besonderes Interesse zum Austausch in ihrem Fach mit dem skandinavischen Raum.

EMPFEHLUNG: Der Ausbau vorhandener und der Aufbau neuer Kooperationen sollte auch vor dem Hintergrund des vorhandenen Interesses der Studierenden an einem Auslandsaufenthalt geprüft werden.

4. Qualitätsziel „Arbeitsmarktrelevanz (Employability)“

4.1 Beruflicher Erfolg der Absolventinnen und Absolventen

Der Studiengang ist konzeptionell bereits darauf ausgelegt, dass die Studierenden bereits während des Studiums fachnah beruflich tätig sind.

Sowohl die Ergebnisse der Befragungen als auch die Aussagen der Statusgruppen aus den Interviews belegen, dass die Absolventen/-innen des Studiengangs tatsächlich überdurchschnittlich erfolgreich in Bezug auf Beschäftigungssuche, Einstiegsposition und -gehalt, in den Beruf einsteigen.

Die Absolventen/-innen werden aktiv dazu ermutigt, die gegebenen Möglichkeiten in Hinsicht auf den Berufseinstieg zu nutzen.

4.2 Kompetenzpassung

Auf Praxisanforderungen bezogene Lehrinhalte sind aktuell.

Die Absolventen/-innen können ihre jeweils im Studienabschnitt erworbenen Kompetenzen im Beruf verwenden und beginnen damit regelmäßig bereits parallel zum Studium.

Die Absolventen/-innen bringen die aus Arbeitgebersicht geforderten Kompetenzen mit.

4.3 Praxis- und berufsbezogene Elemente im Studium

Während des Studiums entwickeln die Studierenden Schlüsselkompetenzen.

Der Studiengang umfasst in großem Umfang praktische Anteile/(Pflicht-)Praktika. Die Studiengangsbeteiligten halten Unterstützungsangebote für Praktika- und Stellengesuche bereit, die nicht zuletzt aufgrund des guten Betreuungsverhältnisses auch rege durch die Studierenden genutzt werden.

Letztlich zeigt der erfolgreiche Berufseinstieg der Absolventen/-innen, dass die daraufhin ausgerichteten Elemente des Studiengangs erfolgreich umgesetzt werden.

5. Qualitätsziel „Beratung und Betreuung“

5.1 Bekanntheit und Nutzung konkreter Angebote

Die Studierenden kennen die studiengangsspezifischen Beratungsangebote, diese werden grundsätzlich regelmäßig und bedarfsgerecht angeboten. Aufgrund des guten Betreuungsverhältnisses herrscht ein vergleichsweise sehr persönlicher Kontakt zwischen Lehrenden und Studierenden, so dass in dem Studiengang informeller Beratung eine große Bedeutung zukommt.

Die Studierenden kennen die studiengangsübergreifenden und zielgruppenspezifischen Beratungs- und Unterstützungsangebote (z. B. Allgemeine Studienberatung, Psychologische Beratung, Akademisches Auslandsamt, Buddy-Programm, Familienbüro, zentrale und dezentrale Frauenbeauftragte) und werden bei Bedarf hinreichend unterstützt.

5.2 Qualität der studiengangsrelevanten Angebote

Die Studienfachberater/-innen sind informiert und kompetent (kennen relevante Ordnungen und Beschlüsse, Beratungsfähigkeit). Sie beantworten die Fragen der Studierenden zeitnah. Die Studienfachberaterinnen und Studienfachberater sind in die universitären Kommunikationswege eingebunden.

Die Fragen der Studierenden an das zuständige Team des Referats Prüfungen (I B) werden in der Regel zeitnah und kompetent beantwortet.

Die Studienanfänger/-innen werden durch spezifische Angebote und in geeigneter Form in das Studium eingeführt (Erstsemesterwoche, Mentoring, ...). Der soziale Kontakt der Studierenden untereinander sowie deren Bindung an die Universität werden durch den vergleichsweise persönlichen Kontakt auch zu den Studiengangsbeteiligten gefördert und unterstützt.

Die Studierenden kennen die formalisierten und informellen Beratungsangebote und nehmen diese auch gerne und rege in Anspruch.

6. Qualitätsziel „Studien- und Prüfungserfolg“

6.1 Nachfrage

Der Studiengang ist attraktiv für Studieninteressierte und Studierende, wobei zu bedenken ist, dass zur Zeit kein zu diesem Masterstudienangebot passendes Bachelorangebot an der TU Berlin vorhanden ist.

Der Studiengang ist gleichermaßen attraktiv für Männer und Frauen und berücksichtigt bei der Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation die verschiedenen Zielgruppen. Dass der Studiengang von männlichen Bewerbern weniger nachgefragt wird, führen die Gutachter/-innen auf die tendenziell weibliche Codierung von Bildungs- und Erziehungsberufen zurück.

Die Studieneingangsphase ermöglicht es, durch spezielle Maßnahmen bei Studierenden mit unterschiedlichen Vorerfahrungen eine gemeinsame Grundlage zu schaffen. Positiv genannt wurde zu diesem Bereich ein SPSS-Brückenkurs.

6.2 Studienfortschritt

Die Ausgangsqualifikationen entsprechen den Leistungserwartungen, wobei eine starke Heterogenität der Ausgangsqualifikationen dem Studiengang konzeptionell inhärent ist.

EMPFEHLUNG: Die angedachte Einführung eines grundständigen Bachelorstudienganges stellt eine Chance dar, die Eingangsvoraussetzungen der Studierenden des Masterstudienganges zu beeinflussen.

Die Module werden erfolgreich abgeschlossen.

Der ECTS-Fortschritt der Studierenden orientiert sich grundsätzlich am Fortschritt, der im Studienverlaufsplan (Vollzeit) vorgesehen ist. Verzögerungen im individuellen Studienfortschritt erklären sich ganz überwiegenden aus studiengangsexternen Einflussgründen (Erwerbstätigkeit, familiäre Verpflichtungen).

6.3 Studienerfolg

Die Absolventen/-innen haben ihr Studium im Durchschnitt in 6,65 Semestern (datenbasierter Studiengangsbericht, S. 12) absolviert. Dies ist überwiegend auf die Berufstätigkeit und/oder familiäre Verpflichtungen der Studierenden zurückzuführen. Obgleich beides eher überdurchschnittlich oft die Studierenden des Masterstudienganges Bildungswissenschaft betrifft, liegt die Studiendauer unter dem Durchschnittswert der Masterabsolventen der Fächergruppe (Sprache/Kultur) an der TU Berlin.

Die Studierenden absolvieren ihr Studium erfolgreich (Note 1,61).

7. Qualitätsziel „Qualitätsentwicklung“

7.1 Dialog der Lehrenden mit den Studierenden

Die Studierenden sind in die Gestaltung des Studienganges eingebunden und nutzen ihre Mitwirkungsmöglichkeiten z. B. in der Ausbildungskommission und im Rahmen der Lehrkonferenzen sehr aktiv.

Die Ergebnisse der Lehrveranstaltungskritik werden in der Lehrveranstaltung besprochen. Die Studierenden wissen, an wen sie ihre Beschwerde richten können.

Die hohe Bereitschaft und aktive Beteiligung der Studierenden zeigt sich nicht zuletzt auch im Zuge der Begehung des Studienganges im Rahmen dieses Reviewverfahrens.

7.2 Studiengangsmanagement

Die Aufgaben der Studiengangsbeauftragten werden voll umfänglich erfüllt. Die aktuellen Dokumente zum Studiengang sind leicht zugänglich (StuPO, Modulkataloge, etc.) (http://www.tu-berlin.de/fakultaet_i/menue/studium_und_lehre/studiengaenge/masterstudiengang_bildungswissenschaft_organisation_und_beratung/)

Die Dokumente zum Studiengang sind für Studierende verständlich formuliert.

Mit den Evaluationsergebnissen (Lehrveranstaltungskritik, Studiengangsevaluation, Absolventenbefragungen) und Empfehlungen aus der Lehrkonferenz wird gearbeitet.

Das Verwaltungspersonal mit Aufgaben im Bereich Studium und Lehre ist in die Weiterentwicklung der Studiengänge integriert und in die Umsetzung der Ergebnisse eingebunden.

7.3 Personalentwicklung

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter/-innen werden bei der Durchführung/Umsetzung guter Lehre von ihrer bzw. ihrem Fachgebietsleiterin bzw. Fachgebietsleiter angeleitet und unterstützt. Sie nutzen die umfangreichen hochschulinternen Angebote zur hochschuldidaktischen Weiterbildung. Für externe Weiterbildungen wird das beschränkte finanzielle Budget nach eigener Aussage transparent eingesetzt.

EMPFEHLUNG: Die vorhandenen hochschulinternen Angebote zur hochschuldidaktischen Weiterbildung sollten im Hinblick auf geisteswissenschaftliche Fächer überprüft und ggf. erweitert werden.

Die Tutoren/-innen nehmen an dem Programm 'Train the Tutor' teil.

Regelmäßige Feedbackgespräche für die Lehrenden ermöglichen eine kontinuierliche Weiterentwicklung didaktischer Kompetenzen. Alle Lehrenden (Professoren/-innen, wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen, Tutoren/-innen) sind in ihrer Lehre gender- und diversitysensibel (z. B.: Einsatz zielgruppenspezifischer Lehr- und Lernmethoden).

Das Gutachten wurde im Rahmen des Verfahrens im Reviewteam abgestimmt und stellt die konsensuale Beurteilung des Studiengangs aus Sicht aller Gutachter dar. Der/die externe Gutachter/-in haben zu keinem Befund ein abweichendes Bewertungsergebnisse erzielt.

12.12.16 Schultze

Datum, Unterschrift (Sprecher/-in Reviewteam)

Protokoll zur zweiten Sitzung der internen Akkreditierungskommission



Datum: 15.06.2017	Ort: H 1035	Zeit: 12:00 – 14:00	Teilnehmer:	<input checked="" type="checkbox"/> anwesend
Agenda: 1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit 2. Ma Bildungswissenschaft: Vorstellung der Akkreditierungsempfehlung, Diskussion und Beschlussfassung 3. Ba/Ma Arbeitslehre: Vorstellung der Akkreditierungsempfehlungen, Diskussion und Beschlussfassungen 4. Ba/Ma Elektrotechnik + Ba/Ma Metalltechnik: Vorstellung der Akkreditierungsempfehlungen, Diskussion und Beschlussfassungen 5. Vorschau: laufende/bevorstehende Reviewverfahren im Kontext „Programmstichprobe“ und Reviewplan 6. Verfahrenskritik (insbesondere Umfang/Struktur der Unterlagen) 7. Verschiedenes			Prof. Dr.	<input checked="" type="checkbox"/> Hans-Ulrich Heiß (VP SL) <input type="checkbox"/> Georg Borchert (K) <input checked="" type="checkbox"/> Christian Schröder (Vorsitz LSK)
			Prof. Dr.	<input type="checkbox"/> Hans Christian von Herrmann (Fak. I) <input checked="" type="checkbox"/> Reinhard Nabben (Fak. II) <input checked="" type="checkbox"/> Felix Ziegler (Fak. III, Vertretung durch Vera Susanne Rotter) <input checked="" type="checkbox"/> Sibylle Dieckerhoff (Fak. IV) <input checked="" type="checkbox"/> Henning Meyer (Fak. V, Vertretung durch Utz von Wagner) <input type="checkbox"/> Thekla Schulz-Brize (Fak. VI) <input checked="" type="checkbox"/> Georg Meran (Fak VII) <input checked="" type="checkbox"/> Hans-Liudger Dienel (ZI SETUB) <input type="checkbox"/> Matthias Barjenbruch (ZI EL Gouna) <input type="checkbox"/> Gabriel Tiedje (AStA) <input checked="" type="checkbox"/> Anja Dötsch-Nguyen (AS-Studentin)
			Verfahrensbeteiligte	
			Prof. Dr.	<input checked="" type="checkbox"/> Helga Marburger (SGB)
			Prof. Dr.	<input checked="" type="checkbox"/> Hans-Liudger Dienel (RT-Sprecher)
			Prof. Dr.	<input checked="" type="checkbox"/> Clemens Gühmann (SGB)
			Prof. Dr.	<input checked="" type="checkbox"/> Ulf Schrader (SGB)
			Prof. Dr.	<input checked="" type="checkbox"/> Friedhelm Schütte (SGB + RT-Sprecher) <input checked="" type="checkbox"/> Jana Huck (Ref. S&L ZI SETUB)
			Dr.	<input checked="" type="checkbox"/> Patrick Thurian (SC 3) <input checked="" type="checkbox"/> Nadine Csonka (SC 31) <input checked="" type="checkbox"/> Benjamin Wille (SC 34) <input checked="" type="checkbox"/> Anja Zscheschang (SC 33)

nächster Termin:Datum:
4. Quartal 2017Ort:
offenZeit:
12:00-14:00 Uhr**1. Begrüßung**

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden zur zweiten Sitzung der internen Akkreditierungskommission, die mit diesem Termin ihre reguläre, inhaltliche Arbeit aufnimmt.

Auf der Grundlage der Geschäftsordnung stellt der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit fest (s. Anwesenheitsliste).

Zum Teil noch ausstehende Benennungen von Vertretern/-innen werden zur Sicherung der zukünftigen Beschlussfähigkeit erneut angemahnt.

Der Vorsitzende stellt die Agenda vor.

2.-4. Akkreditierungsbeschlüsse (siehe Folien in der Anlage)

Studiengang bzw. Studiengangcluster	Akkreditierungsstatus	Abstimmungsergebnis
Ma Bildungswissenschaft	akkreditiert – ohne Auflage/-n, mit Empfehlungen	einstimmig
Ba/Ma Arbeitslehre (LEHRAMT)	akkreditiert – mit Auflage, mit Empfehlungen	einstimmig
Ba/Ma Elektrotechnik; Ba/Ma Metalltechnik (LEHRAMT)	akkreditiert – mit Auflagen ¹ , mit Empfehlungen ²	einstimmig

¹Auflage 1 bleibt, Auflage 2 ist durch die Einführung neuer Studiengänge wie z. B. Medientechnik (Lehramt) bereits erfüllt, die Einführung weiterer Studiengänge für den Ausbau des Zweifachstudienangebots an der TU Berlin wird als Empfehlung ausgesprochen. Des Weiteren wird die Übernahme der Auflage der Studiengänge Ba/Ma Arbeitslehre (Kooperationsvereinbarung) vorgeschlagen.

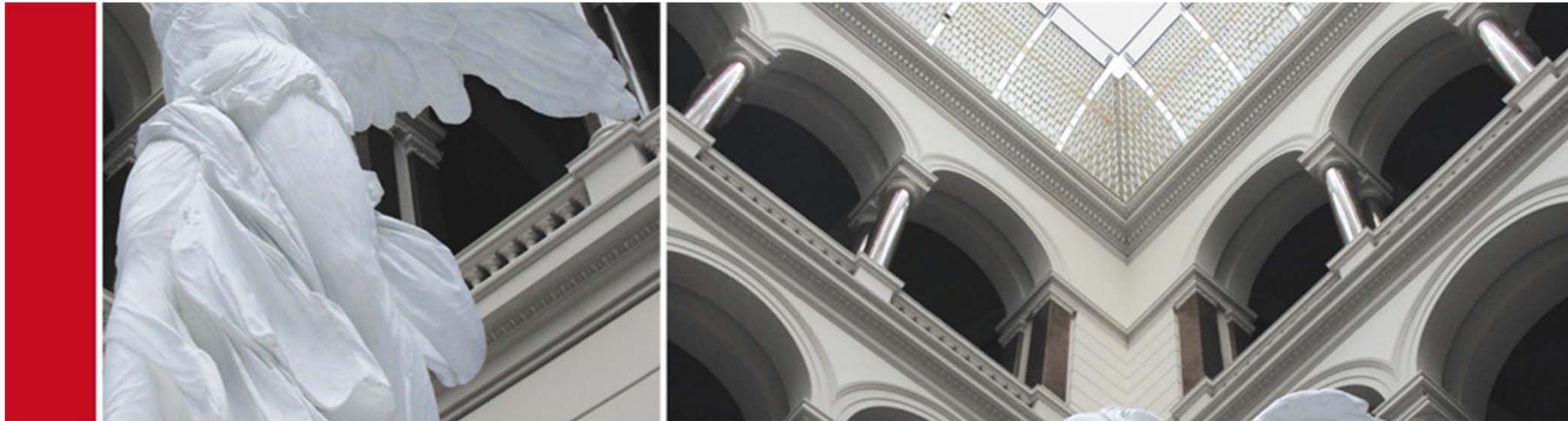
²Empfehlung 1 wird gestrichen und „u. a. Tutorien“ in den Wortlaut der Empfehlung 2 als Beispiel integriert.

5. Vorschau: laufende/bevorstehende Reviewverfahren im Kontext „Programmstichprobe“ und Reviewplan (s. Reviewplan in der Anlage)**6. Verfahrenskritik**

- Verbesserung der Lesbarkeit
 - Empfehlungen und diesbezügliche Stellungnahmen des/-r SGB vorzugsweise in einer Tabelle zusammenführen
 - Akkreditierungsempfehlungen als Überblicksfolien aufbereiten
- Verbesserung des Versands
 - Akkreditierungsempfehlungsfolien vorab mit dem Gesamtpaket verteilen
 - Unterlagen nach Relevanz sortieren: Überblicksfolien, Deckblatt, Stellungnahme SGB usw.)

7. Verschiedenes

Umgang mit Empfehlungen: Es wird vorgeschlagen, den Stand sämtlicher ausgesprochener Empfehlungen im Rahmen eines Follow ups nach drei Jahren (Halbzeit der Akkreditierungsfrist für Studiengänge) abzufragen.



Interne Akkreditungskommission, 15.06.2017;
Akkreditierungsempfehlungen der Reviewteams



Agenda

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Ma Bildungswissenschaft: Vorstellung der Akkreditierungsempfehlung, Diskussion und Beschlussfassung
3. Ba/Ma Arbeitslehre: Vorstellung der Akkreditierungsempfehlungen, Diskussion und Beschlussfassungen
4. Ba/Ma Elektrotechnik, Ba/Ma Metalltechnik: Vorstellung der Akkreditierungsempfehlungen, Diskussion und Beschlussfassungen
5. Vorschau: laufende/bevorstehende Reviewverfahren zum einen im Kontext „Programmstichprobe“ und zum anderen im Kontext des Reviewplans
6. Verfahrenskritik (Verfahrenskritik, insbes. Umfang/Struktur der Unterlagen)
7. Verschiedenes

TOP 2 Ma Bildungswissenschaft: Vorstellung der Akkreditierungs- empfehlung, Diskussion und Beschlussfassung

Beschlussentwurf:

„Der Studiengang erfüllt alle Qualitätsziele und wird daher ohne Auflagen intern akkreditiert. Die Empfehlungen des Reviewteams sollen im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung berücksichtigt werden.“

EMPFEHLUNGEN (Teil 1):

- 1) Die Umstrukturierung der Lehramtsstudiengänge bietet die Chance, bisher gemeinsam genutzte Module passgenauer auf die Interessen der Studierenden der Bildungswissenschaft abzustimmen.
- 2) Die vorhandenen Möglichkeiten der Partizipation in englischer Sprache sollten klarer kommuniziert werden. Vorhandene Ansätze sollten im Zuge der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Studienganges ausgebaut werden.
- 3) Das Potential des Studienganges bezüglich des Erwerbs von Gender- und Diversitykompetenzen sollte noch stärker sichtbar gemacht werden.



TOP 2 Ma Bildungswissenschaft: Vorstellung der Akkreditierungsempfehlung, Diskussion und Beschlussfassung

EMPFEHLUNGEN (Teil 2):

- 4) Vor dem Hintergrund der Heterogenität in Bezug auf die Voraussetzungen der Studierenden sollten die Anknüpfungsmöglichkeiten im Wahlpflichtbereich an die Kernbereiche stärker in den einzelnen Veranstaltungen deutlich gemacht werden.
- 5) Vorhandene internationale Bezüge sollten stärker herausgestellt werden.
- 6) Das Raummanagement sollte verbessert werden, z. B. durch Ausweisung freier Räume für Studierende an zentraler Stelle.
- 7) Der Ausbau vorhandener und der Aufbau neuer Kooperationen sollte auch vor dem Hintergrund des vorhandenen Interesses der Studierenden an einem Auslandsaufenthalt geprüft werden.
- 8) Die angedachte Einführung eines grundständigen Bachelorstudienganges stellt eine Chance dar, die Eingangsvoraussetzungen der Studierenden des Masterstudienganges zu beeinflussen.
- 9) Die vorhandenen hochschulinternen Angebote zur hochschuldidaktischen Weiterbildung sollten im Hinblick auf geisteswissenschaftliche Fächer überprüft und ggf. erweitert werden.



TOP 3 Ba/Ma Arbeitslehre: Vorstellung der Akkreditierungsempfehlungen, Diskussion und Beschlussfassungen

Beschlussentwurf (Ba/Ma):

„Der Studiengang weist Mängel bei der Erfüllung des Qualitätsziels „planerische Durchführbarkeit“ auf. Daher wird der Studiengang mit folgender Auflage intern akkreditiert:

Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit FU und HU Berlin für das Lehramtsstudium an zwei Universitäten in Berlin bis zum 15.06.2018. Die Empfehlungen des Reviewteams sollen zudem im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung berücksichtigt werden.“

EMPFEHLUNGEN:

- 1) Gender- und Diversity sollen im Studiengang besser sichtbar gemacht werden.
- 2) Einrichtung weiterer lehramtsbezogener Studienfächer, so dass es möglich wird, Erst- sowie Zweitfach komplett an der an der TU Berlin zu belegen.
- 3) Bei anhaltend niedriger Erfolgsquote, vor allem im Hinblick auf die männlichen Studierenden, sollten die Hintergründe genauer untersucht werden.



TOP 4 Ba/Ma Elektrotechnik, Ba/Ma Metalltechnik: Vorstellung der Akkreditierungsempfehlungen, Diskussion und Beschlussfassungen

Beschlussentwurf (jeweils Ba/Ma):

„Der Studiengang weist Mängel bezüglich der Berücksichtigung der fachspezifischen KMK-Vorgaben hinsichtlich der inhaltlichen Ausgestaltung sowie bezüglich der Erfüllung des Qualitätsziels „planerische Durchführbarkeit“ auf. Daher wird der Studiengang mit folgenden Auflagen intern akkreditiert:

- 1) Nachweis der Erfüllung der fachspezifischen KMK-Vorgaben bis zum 15.6.2018
- 2) Einrichtung weiterer Fächer, so dass es möglich wird, Erst- sowie Zweifach komplett an der Technischen Universität Berlin zu belegen. Die weiteren Empfehlungen des Reviewteams sollen zudem im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung berücksichtigt werden.“



TOP 4 Ba/Ma Elektrotechnik, Ba/Ma Metalltechnik: Vorstellung der Akkreditierungsempfehlungen, Diskussion und Beschlussfassungen

EMPFEHLUNGEN:

- 1) Die Einrichtung von speziellen Tutorien für Lehramtsstudierende,
- 2) mehr eigene (spezifische) Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudierende,
- 3) mehr Sichtbarkeit der Lehramtsstudierenden in den fachwissenschaftlichen Fakultäten, mehr lehramtsspezifische, personelle Ressourcen in den Fachwissenschaften und eine fachlich fokussierte Didaktik,
- 4) mehr Werbung für die Studiengänge in den Schulen um mehr Studienanfänger/-innen für das Lehramtsstudium an der TU Berlin zu gewinnen,
- 5) die vermehrte Zulassung von Quereinsteigern in die Studiengänge



TOP 5 Vorschau: laufende/bevorstehende Reviewverfahren zum einen im Kontext „Programmstichprobe“ und zum anderen im Kontext des Reviewplans

Fakultät/GK	Cluster	Studiengang	2016				2017				2018			
			1.Quartal	2.Quartal	3.Quartal	4.Quartal	1.Quartal	2.Quartal	3.Quartal	4.Quartal	1.Quartal	2.Quartal	3.Quartal	4.Quartal
I	B.A. Kultur und Technik	B.A. Kultur und Technik / Kunstwissenschaft												
		B.A. Kultur und Technik / Philosophie												
		B.A. Kultur und Technik / Wissenschafts- und Technikgeschichte												
		B.A. Kultur und Technik / Sprache und Kommunikation												
	M.A.	M.A. Bildungswissenschaft, Organisation und Beratung												
		M.A. Philosophie des Wissens und der Wissenschaften												
	M.A.	M.A. Geschichte und Kultur der Wissenschaft und Technik (GKWT)												
		M.A. Kunstwissenschaft												
		M.A. Historische Urbanistik												
		M.A. Interdisziplinäre Antisemitismusforschung												
	M.A.	M.Sc. Audiokommunikation und -technologie												
		M.A. Medienwissenschaft												
		M.A. Deutsch als fach- und Fremdsprache												
		M.A. Sprache und Kommunikation												

	externe Programmakkreditierung
	interne Akkreditierung
	Konzeptakkreditierung
	Studiengangsreviewverfahren



TOP 5 Vorschau: laufende/bevorstehende Reviewverfahren zum einen im Kontext „Programmstichprobe“ und zum anderen im Kontext des Reviewplans

Fakultät/GK	Cluster	Studiengang	2016				2017				2018			
			1.Quartal	2.Quartal	3.Quartal	4.Quartal	1.Quartal	2.Quartal	3.Quartal	4.Quartal	1.Quartal	2.Quartal	3.Quartal	4.Quartal
II	Mathe	B.Sc. Mathematik												
		B.Sc. Technomathematik												
		B.Sc. Wirtschaftsmathematik												
		M.Sc. Mathematik												
		M.Sc. Scientific Computing												
		M.Sc. Technomathematik												
		M.Sc. Wirtschaftsmathematik												
	Physik	B.Sc. Naturwissenschaften in der Informationsgesellschaft												
		B.Sc. Physik		nicht zugelassen										
	Chemie	M.Sc. Physik												
		M.Sc. Biologische Chemie												
		B.Sc. Chemie												
		B.Sc. Chemieingenieurwesen												
		M.Sc. Chemie												
		M.Sc. Polymer Science (FU, HU, Uni Potsdam)												

	externe Programmakkreditierung
	interne Akkreditierung
	Konzeptakkreditierung
	Studiengangsreviewverfahren



TOP 5 Vorschau: laufende/bevorstehende Reviewverfahren zum einen im Kontext „Programmstichprobe“ und zum anderen im Kontext des Reviewplans

Fakultät/GK	Cluster	Studiengang	2016				2017				2018						
			1.Quartal	2.Quartal	3.Quartal	4.Quartal	1.Quartal	2.Quartal	3.Quartal	4.Quartal	1.Quartal	2.Quartal	3.Quartal	4.Quartal			
III	Cluster I	B. Sc. Biotechnologie															
		M. Sc. Biotechnologie															
		B. Sc. Brauerei- und Getränketechnologie															
		M. Sc. Brauerei- und Getränketechnologie															
		B.Eng. Brauwesen															
		B. Sc. Lebensmitteltechnologie															
		M. Sc. Lebensmitteltechnologie															
	ggf. Lebensmittelchemie (Staatsexamen)																
	Cluster II	B. Sc. Energie- und Prozesstechnik															
		M.Sc. Energie- und Verfahrenstechnik															
		M.Sc. Prozess-, Energie- und Umweltsystemtechnik															
		M.Sc. Regenerative Energiesysteme															
		M. Sc. PEESE (Process Energy Environmental Systems Eng.)															
		M.Sc. Gebäudeenergiesysteme															
		B. Sc. Technischer Umweltschutz,															
		M. Sc. Technischer Umweltschutz,															
		B. Sc. Werkstoffwissenschaften															
		M.Sc. Werkstoffwissenschaften															

	externe Programmakkreditierung
	interne Akkreditierung
	Konzeptakkreditierung
	Studiengangsreviewverfahren

TOP 5 Vorschau: laufende/bevorstehende Reviewverfahren zum einen im Kontext „Programmstichprobe“ und zum anderen im Kontext des Reviewplans

Fakultät/GK	Cluster	Studiengang	2016				2017				2018			
			1.Quartal	2.Quartal	3.Quartal	4.Quartal	1.Quartal	2.Quartal	3.Quartal	4.Quartal	1.Quartal	2.Quartal	3.Quartal	4.Quartal
IV	ET/TI	B.Sc. Elektrotechnik												
		M.Sc. Elektrotechnik												
		B.Sc. Technische Informatik												
		M.Sc. Computer Engineering												
	AS	M.Sc. Automotive Systems		nicht zugelassen				8.3. AS-Beschluss StuPO						
	INF/WINF	B.Sc. Informatik												
		M.Sc. Computer Science (Informatik)												
		B.Sc. Wirtschaftsinformatik												
M.Sc. Informations Systems Management (Wirtschaftsinformatik)														
GK CNS	CNS	M.Sc. Computational Neuroscience												
GK MI B.Sc.	MI	B.Sc. Medieninformatik (FU)												
GK MI M.Sc.		M. Sc. Medieninformatik (FU, HU)								Start				

	externe Programmakkreditierung
	interne Akkreditierung
	Konzeptakkreditierung
	Studiengangsreviewverfahren

TOP 5 Vorschau: laufende/bevorstehende Reviewverfahren zum einen im Kontext „Programmstichprobe“ und zum anderen im Kontext des Reviewplans

Fakultät/GK	Cluster	Studiengang	2016				2017				2018			
			1.Quartal	2.Quartal	3.Quartal	4.Quartal	1.Quartal	2.Quartal	3.Quartal	4.Quartal	1.Quartal	2.Quartal	3.Quartal	4.Quartal
V	Maschinenbau	B.Sc. Informationstechnik im Maschinenwesen	3.2.16 Auflage				08.02.17 Auflage erfüllt							
		B.Sc. Maschinenbau												
		M.Sc. Biomedizinische Technik												
		M.Sc. Informationstechnik im Maschinenwesen												
		M.Sc. Maschinenbau												
		M.Sc. Produktionstechnik												
	Verkehrswesen	B.Sc. Verkehrswesen												
		M.Sc. Fahrzeugtechnik												
		M.Sc. Luft- und Raumfahrttechnik												
		M.Sc. Planung und Betrieb im Verkehrswesen												
		M.Sc. Schiffs- und Meerestechnik												
	PI	M.Sc. Energieeffiziente urbane Verkehrssysteme												
		B.Sc. Physikalische Ingenieurwissenschaften												
	Human Factors	M.Sc. Physikalische Ingenieurwissenschaften												
		M.Sc. Human Factors												
	Weiterbildung	M.Sc. Global Production Engineering												
M.Sc. Space Engineering														

	externe Programmakkreditierung
	interne Akkreditierung
	Konzeptakkreditierung
	Studiengangsreviewverfahren



TOP 5 Vorschau: laufende/bevorstehende Reviewverfahren zum einen im Kontext „Programmstichprobe“ und zum anderen im Kontext des Reviewplans

Fakultät/GK	Cluster	Studiengang	2016				2017				2018			
			1.Quartal	2.Quartal	3.Quartal	4.Quartal	1.Quartal	2.Quartal	3.Quartal	4.Quartal	1.Quartal	2.Quartal	3.Quartal	4.Quartal
VI	Architektur/Denkmalpflege/Urban Design	B.Sc. Architektur												
		M.Sc. Architektur												
		M.Sc. Denkmalpflege												
		M.Sc. Urban Design												
	Bauingenieurwesen/Geotechnologie	B.Sc. Bauingenieurwesen												
		M.Sc. Bauingenieurwesen												
		B.Sc. Geotechnologie												
		M.Sc. Geodesy and Geoinformation Science												
	Ökologie/Landschaftsarchitektur/Umweltplanung	M.Sc. Geotechnologie												
		B.Sc. Ökologie und Umweltplanung												
		M.Sc. Ökologie und Umweltplanung												
		B.Sc. Landschaftsarchitektur												
		M.Sc. Landschaftsarchitektur												
		M.Sc. Environmental Planning (Umweltplanung)												
		M.Sc. Environmental Policy and Planning (FU)								8.3. AS-Beschluss Aufhebung				
	SRP/Soziologie	M.Sc. Stadtökologie												
		B.Sc. Stadt- und Regionalplanung												
		M.Sc. Stadt- und Regionalplanung												
		B.A. Soziologie technikwissenschaftlicher Richtung												
	Weiterbildung	M.A. Soziologie technikwissenschaftlicher Richtung												
M.A. Bühnenbild Szenischer Raum														
M.Sc. Real Estate Management														
M.Sc. Urban Management														

	externe Programmakkreditierung
	interne Akkreditierung
	Konzeptakkreditierung
	Studiengangsreviewverfahren

TOP 5 Vorschau: laufende/bevorstehende Reviewverfahren zum einen im Kontext „Programmstichprobe“ und zum anderen im Kontext des Reviewplans

Fakultät/GK	Cluster	Studiengang	2016				2017				2018			
			1.Quartal	2.Quartal	3.Quartal	4.Quartal	1.Quartal	2.Quartal	3.Quartal	4.Quartal	1.Quartal	2.Quartal	3.Quartal	4.Quartal
VII	?	B.Sc. Economics												
		B.Sc. Nachhaltiges Management												
		M.Sc. Industrial and Network Economics												
		M.Sc. Innovation Management and Entrepreneurship												
	Weiterbildung	M.Sc. Wissenschaftsmarketing												
GKWi	Wirtschafts- ingenieurwesen	B.Sc. Wirtschaftsingenieurwesen												
		M.Sc. Wirtschaftsingenieurwesen												
El Gouna/ Euref	El Gouna	M.Sc. Energy Engineering												
		M.Sc. Urban Development												
		M.Sc. Water Engineering												
		M.Sc. IT for Energy												
		M.Sc. Business Engineering Energy												
	Euref	M.Sc. Energy Management												
		M.Sc. Kommunales Infrastrukturmanagement												
		M.Sc. Energieeffiziente urbane Verkehrssysteme												
		M.B.L. European and International Energy Law												
		M.Sc. Energieeffizientes Bauen und Betreiben von Gebäuden												

	externe Programmakkreditierung
	interne Akkreditierung
	Konzeptakkreditierung
	Studiengangsreviewverfahren



TOP 5 Vorschau: laufende/bevorstehende Reviewverfahren zum einen im Kontext „Programmstichprobe“ und zum anderen im Kontext des Reviewplans

Fakultät/GK	Cluster	Studiengang	2016				2017				2018										
			1.Quartal	2.Quartal	3.Quartal	4.Quartal	1.Quartal	2.Quartal	3.Quartal	4.Quartal	1.Quartal	2.Quartal	3.Quartal	4.Quartal							
SETUB	Arbeitslehre	B.Sc. Arbeitslehre																			
		B.Sc. Arbeitslehre Zweifach																			
		M.Ed. 2. Arbeitslehre (2-sem.)																			
		M.Ed. 2. Arbeitslehre (2-sem.) Zweifach																			
		M.Ed. 4. Arbeitslehre (4-sem.)																			
	berufliche Fachrichtungen	B.Sc. Ernährung / Lebensmittelwissenschaft																			
		B.Sc. Elektrotechnik																			
		B.Sc. Metalltechnik																			
		B.Sc. Bautechnik																			
		B.Sc. Land- und Gartenbauwissenschaft																			
		B.Sc. Fahrzeugtechnik																			
		B.Sc. Informationstechnik																			
		B.Sc. Medientechnik																			
		M.Ed. Ernährung / Lebensmittelwissenschaft																			
		M.Ed. Elektrotechnik																			
		M.Ed. Metalltechnik																			
		M.Ed. Bautechnik																			
		M.Ed. Land- und Gartenbauwissenschaften/ Landschaftsgestaltung																			
		M.Ed. Fahrzeugtechnik																			
		M.Ed. Informationstechnik																			
M.Ed. Medientechnik																					

	externe Programmakkreditierung
	interne Akkreditierung
	Konzeptakkreditierung
	Studiengangsreviewverfahren



Interne Akkreditungskommission, 15.06.2017;
Akkreditierungsbeschlüsse der Kommission



Agenda

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Ma Bildungswissenschaft: Vorstellung der Akkreditierungsempfehlung, Diskussion und Beschlussfassung
3. Ba/Ma Arbeitslehre: Vorstellung der Akkreditierungsempfehlungen, Diskussion und Beschlussfassungen
4. Ba/Ma Elektrotechnik, Ba/Ma Metalltechnik: Vorstellung der Akkreditierungsempfehlungen, Diskussion und Beschlussfassungen
5. Vorschau: laufende/bevorstehende Reviewverfahren zum einen im Kontext „Programmstichprobe“ und zum anderen im Kontext des Reviewplans
6. Verfahrenskritik (Verfahrenskritik, insbes. Umfang/Struktur der Unterlagen)
7. Verschiedenes



TOP 2 Ma Bildungswissenschaft

Beschluss:

Der Studiengang erfüllt alle Qualitätsziele und wird daher ohne Auflagen intern akkreditiert.

Die Empfehlungen des Reviewteams sollen im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung berücksichtigt werden.

EMPFEHLUNGEN (Teil 1):

- 1) Die Umstrukturierung der Lehramtsstudiengänge bietet die Chance, bisher gemeinsam genutzte Module passgenauer auf die Interessen der Studierenden der Bildungswissenschaft abzustimmen.
- 2) Die vorhandenen Möglichkeiten der Partizipation in englischer Sprache sollten klarer kommuniziert werden. Vorhandene Ansätze sollten im Zuge der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Studienganges ausgebaut werden.
- 3) Das Potential des Studienganges bezüglich des Erwerbs von Gender- und Diversitykompetenzen sollte noch stärker sichtbar gemacht werden.



TOP 2 Ma Bildungswissenschaft

EMPFEHLUNGEN (Teil 2):

- 4) Vor dem Hintergrund der Heterogenität in Bezug auf die Voraussetzungen der Studierenden sollten die Anknüpfungsmöglichkeiten im Wahlpflichtbereich an die Kernbereiche stärker in den einzelnen Veranstaltungen deutlich gemacht werden.
- 5) Vorhandene internationale Bezüge sollten stärker herausgestellt werden.
- 6) Das Raummanagement sollte verbessert werden, z. B. durch Ausweisung freier Räume für Studierende an zentraler Stelle.
- 7) Der Ausbau vorhandener und der Aufbau neuer Kooperationen sollte auch vor dem Hintergrund des vorhandenen Interesses der Studierenden an einem Auslandsaufenthalt geprüft werden.
- 8) Die angedachte Einführung eines grundständigen Bachelorstudienganges stellt eine Chance dar, die Eingangsvoraussetzungen der Studierenden des Masterstudienganges zu beeinflussen.
- 9) Die vorhandenen hochschulinternen Angebote zur hochschuldidaktischen Weiterbildung sollten im Hinblick auf geisteswissenschaftliche Fächer überprüft und ggf. erweitert werden.



TOP 3 Ba/Ma Arbeitslehre

Beschluss (Ba/Ma):

Der Studiengang weist Mängel bei der Erfüllung des Qualitätsziels „planerische Durchführbarkeit“ auf. Daher wird der Studiengang mit folgender Auflage intern akkreditiert:

Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit FU und HU Berlin für das Lehramtsstudium an zwei Universitäten in Berlin bis zum 15.06.2018.

Die Empfehlungen des Reviewteams sollen zudem im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung berücksichtigt werden.

EMPFEHLUNGEN:

- 1) Gender- und Diversity sollen im Studiengang besser sichtbar gemacht werden.
- 2) Einrichtung weiterer lehramtsbezogener Studienfächer, so dass es möglich wird, Erst- sowie Zweitfach komplett an der an der TU Berlin zu belegen.
- 3) Bei anhaltend niedriger Erfolgsquote, vor allem im Hinblick auf die männlichen Studierenden, sollten die Hintergründe genauer untersucht werden.



TOP 4 Ba/Ma Elektrotechnik, Ba/Ma Metalltechnik

Beschluss (jeweils Ba/Ma):

Der Studiengang weist Mängel bezüglich der Berücksichtigung der fachspezifischen KMK-Vorgaben hinsichtlich der inhaltlichen Ausgestaltung sowie bezüglich der Erfüllung des Qualitätsziels „planerische Durchführbarkeit“ auf. Daher wird der Studiengang mit folgenden Auflagen intern akkreditiert:

- 1) Nachweis der Erfüllung der fachspezifischen KMK-Vorgaben bis zum 15.6.2018
- 2) Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit FU und HU Berlin für das Lehramtsstudium an zwei Universitäten in Berlin bis zum 15.06.2018.

Die Empfehlungen des Reviewteams sollen zudem im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung berücksichtigt werden.



TOP 4 Ba/Ma Elektrotechnik, Ba/Ma Metalltechnik

EMPFEHLUNGEN:

- 1) mehr eigene (spezifische) Lehrveranstaltungen (u. a. Tutorien) für Lehramtsstudierende,
- 2) mehr Sichtbarkeit der Lehramtsstudierenden in den fachwissenschaftlichen Fakultäten, mehr lehramtsspezifische, personelle Ressourcen in den Fachwissenschaften und eine fachlich fokussierte Didaktik,
- 3) mehr Werbung für die Studiengänge in den Schulen um mehr Studienanfänger/-innen für das Lehramtsstudium an der TU Berlin zu gewinnen,
- 4) die vermehrte Zulassung von Quereinsteigern in die Studiengänge,
- 5) Einrichtung weiterer Fächer, so dass es möglich wird, Erst- sowie Zweifach komplett an der Technischen Universität Berlin zu belegen